

Auf den ersten Blick ein weiter Weg: von der Diva in Pelz und großer Robe zum Girlie in Minirock und Springerstiefeln, von der perfekten Maske symmetrischer Schönheit zu den schrillen Zeichen des Unperfekten. Zwischen den beiden Extremen des Weiblichen stehen die lebensnahen Frauen, die ungeschminkten, die starken Verliererinnen am Rand der Gesellschaft. In fünfzig Jahren Kino spiegelt sich der Wandel der Körperbilder, Schönheitsideale und Verhaltensmodelle, die Frauen zugeschrieben werden und mit denen sie konfrontiert sind. Kino ist flüchtige Mode, Futter für die Schaulust, aber auch Ideengeschichte und Instrument der Beeinflussung. An sechs Schauspielerinnen, sechs Filmen zeigt dieses Buch, welche Grenzen Diven, Arbeitermädchen und Girlies überschreiten (könnten), wie Schauspielerinnen mit der Nähe und Distanz zu ihren Kunstfiguren umgehen, wie sie an ihrem Image arbeiten und arbeiten lassen. Auf den zweiten Blick werden unerwartete Ähnlichkeiten sichtbar.